

blo:dan „scherzh. f. Person, die häufig Darmwinde ablässt“ N. KILGERT, *Glossarium Ratisbonense*, Regensburg 2008, 44.

[**Schelm**]b. Pl. **1** best. Kinderkrankheiten mit Blasenbildung, °OP vereinz.: °*Schellnbloudern* „die unteren Augenlider schwellen fingerdick an“ Kemnathen PAR.– **2** Rinderkrankheit, °OP vereinz.: *Schölnbläudan* „lange glänzende Blasen unter Schwanz und Zunge und am Kopf des Viehs“ Beratzhsn PAR; *Für Schelmlatten* ERNST Aberglaube u. Heilzauber Opf. 24.– **3** wie → B.2i: °*Schelmlodern* „Schweinekrankheit mit roten Flecken“ Ruderting PA.

W-31/52.

[**Schmäl**]b. Tabakbeutel für Schnupftabak: *Schmaiblāda* Weilm.– Zu einer Kurzf. von → *Schmälzler*.

[(**Ge**-)Schoß]b. Pl., Gürtelrose, °OB, °NB vereinz.: °*Schoßblādan* Sachrang RO.

DWB IX,1598.– W-32/35.

[**Schreck**]b.: *Schrägglātta* „Bläschen an der Lippe, entstehen angeblich durch Schreck“ Tölz.

[**Schuß**]b. Pl. **1** wie → B.2f, °OB, °SCH vereinz.: „*Schußblattern* werden durch Abbeten geheilt“ Rottbach FFB.– **2** Hauterkrankung mit Bläschenbildung, °NB, °MF vereinz.: °*Schußbloudan* „Nesselsucht“ Zwiesel REG.

W-32/35.

[**Schweins**]b. wie → [Sau]b.1, °OB, OP vereinz.: *Schwainsblādan* „benutzt als Tabaksbeutel“ Wasserburg; *sei' Pfeifei aus der Schweinsblader mit Dreikinitabak g'stopft* FRANZ Pegasus 22.– Im Vergleich: °*du schaugst aus wiara aufblasne Schweinsploda!* „aufgedunsen“ Jachenau TÖL, ähnlich SOG.

WBÖ III,308; Schw.Id. V,208.– DWB IX,2442.

[**Schwimm**]b. wie → B.5, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Schwimmlādan* Wenzelbach R; „Die *Schwimmlätter* in Fischen“ SCHMELLER I,332.

SCHMELLER I,332.– Schwäb.Wb. VI,3086 f.

[**Seich**]b. wie → B.3a, OB, NB, OP vereinz.: *d'Seichblodan* Mengkfn DGF; „die *Saich*- oder

Urin-*Blätter* in Menschen und Thieren“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,332.– WBÖ III,308; Schw.Id. V,208.– LEXER HWb. III,Nachtr. 363.

[**Seifen**]b. Seifenblase, OB, NB vereinz.: *Soafa-bloda* Valley MB.

WBÖ III,308; Schwäb.Wb. V,1324; Schw.Id. V,208.

[**Stein**]b. **1** wie → [Fieber]b., °NB, °OP, °MF vereinz.: *Stoanblodan* „Hitzwimmel“ Dfbach PA.– **2** Pl., wie → B.2b, °MF mehrf., °OB, °NB, °OP vereinz.: *d'Stoablodan* „Kinderkrankheit“ Straubing; °*Staabladdan* Grub N.– **3** Pl.: °*Steinblattern* „Nesselsucht bei Schweinen“ Wiefelsdf BUL.

WBÖ III,308.– DWB X,2,2035.– W-31/48 f.

Mehrfachkomp.: [**Back**-**stein**]b. Pl., wie → B.2i, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dö Sau hod Bachstoablodan* Metten DEG.– Auch mildere Form davon, Backsteinblattern, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Bachstabladdan* „schwächerer Rotlauf“ Regelsbach SC.

W-31/53.

[**Stroh**]b. Pl., wie → B.2b, NB vereinz.: *Stroublo-dan* Wurmannsquick EG.

[**Wasser**]b. **1** mit Wasser gefüllte Hautblase, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF, SCH vereinz.: °*i ziag an Schdrumf aus, nächad kosd ma mei Wässablāda aufschdecha* Ebersbg; *Wassablādan* „zum Aufstechen mit einer Nadel einen Seidenfaden durchziehen“ Sulzbach; *Sogar d'Wasserbladern hast eahm ei'gfatscht* [eingewickelt] Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.33,7.– **2** Blase aus od. im Wasser, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*häd rengts Wossablodan!* Cham.– **3** Pl., wie → B.2b, OB vereinz.: *Wasserbladern* Mehn.– **4** wie → B.3a: *Wässablodan* „Harnblase“ Zandt KÖZ.– **5** wie → B.4, °OB vereinz.: *d'Wassabloda is aufganga* O'audf RO.– **6** wie → B.10, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*de Wiesn hot a poa Wassablo'dan* Edelshsn SOB.

WBÖ III,308; Schwäb.Wb. VI,481; Schw.Id. V,208.– DWB XIII,2370; LEXER HWb. III,709; Gl.Wb. 701.– S-106A2, W-31/55.

[**Weizen**]b.: *Woiznbladan* „Weizenspreu“ Geiers-thal VIT.